

Die Wirtschaft boomt und schon fehlen Qualifizierte

I. Die Einwanderungspolitik ist gescheitert

Jeder zweite der künftig benötigten Auszubildenden wird erst gar nicht geboren, da Frauen in Deutschland im Schnitt 1,4 anstatt der erforderlichen 2+ Kinder bekommen. Somit fehlen bereits 35 von 100 der Erforderlichen. 15% der Geborenen gelten als nicht ausbildungsreif. Macht in der Summe bereits 50 von den tatsächlich erforderlichen 100. Hinzu kommen 10 Qualifizierte die auswandern, da sie für Deutschland keine Zukunft sehen. Die klassischen Einwanderungsländer, wie Kanada, USA, Australien, Neuseeland und England benötigen Jahr für Jahr 1,7 Millionen herausragend qualifizierte Einwanderer. Dies haben sie, um nicht zu überaltern, in ihrer Einwanderungspolitik fest eingeplant. Nichtsdestoweniger nehmen sie nicht jeden. Einwanderer müssen eine höhere Bildung als die vorhandene Bevölkerung aufweisen. Die deutsche Einwanderungspolitik ist gescheitert, denn nach Deutschland wandern die Menschen wegen der Sozialhilfe ein. Von den seit 1987 10 Millionen eingewanderten sind lediglich 5% bis 10% qualifiziert.

2. Nur die Auswanderung der Leistungsträger boomt

Solange viele der heutigen Leistungsträger ihren Kindern die Auswanderung nahelegen, werden sie gleichzeitig ihren Nachwuchs hierauf vorbereiten. 150.000 Hochqualifizierte wandern bereits heute jährlich aus. Dieser Trend wird sich zukünftig massiv verstärken, denn 87% der deutschen Hochschulabsolventen beschäftigen sich mit diesem Gedanken. Unter allen Auswanderungsländern ist Kanada am erfolgreichsten. Sie messen bei den Zuwanderern eine höhere Intelligenz und Kompetenz als bei ihrer eigenen Bevölkerung. Und was zeigt die Entwicklung in Deutschland? Wer den sinkenden Bildungswillen und fehlende Bildungsfähigkeit beklagt, wird von den „Gutmenschen“ sofort niedergeschrien.

3. Die Demografie, sie ist nur eines unserer Probleme

Während nur 90 Ingenieure in ihr Erwerbsleben eintreten, gehen bereits 100 in Rente. 2060 werden nur noch 65 Millionen anstatt 82 Millionen in Deutschland leben und das Durchschnittsalter wird dann bereits von 44 auf rund 54 Jahre gestiegen sein. Während deutsche Akademikerinnen kaum noch Kinder bekommen, gilt das nicht für die Unterschichten. Rund 200 von 1.000 Neugeborenen leben in Hartz IV-Haushalten. Viele hiervon haben einen Migrationshintergrund. Die (Jugend)Kriminalität entspricht überwiegend der Kriminalität von Zuwanderern. Benötigen wir hiervon wirklich mehr?

Die Wirtschaft boomt und schon fehlen Qualifizierte

4. Sozialhilfe gebiert Sozialhilfe

Nicht die Mütter sind schuld, schuld ist die staatliche Verlockung zum Kinderkriegen. Als ab 1960 immer mehr Mütter in den USA Sozialhilfe für sich und ihre unehelichen Kinder beantragten, reagierte Präsident Clinton und änderte das Sozialhilfegesetz. Bereits die Ankündigung wirkte. Die Zahl der „Ärmsten der Armen“ ging massiv zurück. Von 14 Millionen Frauen im Jahre 1994 auf lediglich noch 5 Millionen im Jahre 2005. Und die deutsche Regierung? Sie erweitert die Hilfen für die „Ärmsten“ kontinuierlich. Im Jahr 1965 lebten in Deutschland 130.000 Kinder unter 15 Jahren von der Sozialhilfe. Anfang des Jahres 2010 lebten bereits 2 Millionen Kinder von Hartz IV. Tendenz steigend. Hierfür werden die Steuern und Abgaben stetig mehr erhöht und die Renten gekürzt. 2060 kommen auf maximal 100 Arbeitsfähige annähernd 180 in Rente und in Hartz IV. Der abnehmende Leistungswille verstärkt zudem diese Entwicklung, da die Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Menschen zwischen 25 und 65 Jahren auch weiterhin stetig sinkt. Der Trend nach oben zeichnet sich nur in der Rate der Kriminalität ab, wo die Kinder der Migranten plus die Kinder aus Familien in Hartz IV weit überproportional vertreten sind.

5. Warum ändern unsere Politiker hieran nichts?

Der „freie“ Abgeordnete unterliegt der Fraktionspflicht. Beugt er sich dieser nicht, wird seine Karriere sich überschaubar vollziehen. Er wird gemobbt und nicht gefördert. Politiker sind heute längst hauptamtliche Funktionäre, die ständig um ihren Job kämpfen. Es geht ihnen nicht mehr um das Gemeinwohl, sondern vorwiegend um das eigene Wohl. Sie sind keine Anwälte der Gesellschaft, sondern dienen nur noch ihrer eigenen Obrigkeit. Kein Wunder, denn 80% unserer Abgeordneten kommen aus dem öffentlichen Dienst und den Gewerkschaften. Nur ein Dutzend verfügt über wirtschaftlichen Sachverstand. Bürokraten in der Legislative, der Judikative und der Executive vereinnahmen unseren Staat.

6. Schlussfolgerungen und Statistik

Die Zahlen stammen im Wesentlichen aus dem Focus 30/10. Die in mehreren Artikeln getroffenen Schlussfolgerungen decken sich vollständig mit meinen Erkenntnissen und flossen deshalb in größerem Umfang ein. Focus ist zur Zeit das herausragende Magazin, das sich intensiv mit dieser Problematik auseinandersetzt und sich somit auch von der üblichen Volksverdummung absetzt. Focus ist schon deshalb besonders empfehlenswert.